



Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Schütz
aus Leidenschaft:

Hanspeter

—
Seite 15

ORF T
PFLANZEREI

**JEDEN LETZTEN
DONNERSTAG
IM MONAT**



KRÄUTER-TIPPS VON KOCHPROFI BOJAN BRBRE GIBTS IN DER ORF TIROL PFLANZEREI

In der ORF-Sendung aus der Erlebnispflanzerei Hödnerhof auf dem festen Sendeplatz immer am Donnerstag nach dem Wetterbericht (19.20 Uhr in ORF2 Tirol) haben Thomas, der Moderator und Peter, unser Gärtnermeister, ihren Auftritt und präsentieren auf humorvolle Weise saisonale Pflanzentipps für Zuhause, Balkon und Garten.

Neu in diesem Jahr: Profikoch Bojan Brbre, der die Themenwelt der Kräuter ergänzt und mit wertvollen Anregungen zum Würzen und Kochen mit Kräutern inspiriert – und zwar jeden letzten Donnerstag im Monat.

**DAS TEAM DER ERLEBNISGÄRTNEREI HÖDNERHOF
IN MILS FREUT SICH AUF DEINEN BESUCH!**



Foto: Daniel Zangerl



» Viel Gelegenheit für Gemeinschaft «

Daniela Kampfl – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

In den vergangenen Wochen folgte eine Sitzung auf die andere. Alle Gemeinde-Ausschüsse sind nun konstituiert und die ersten Themen werden bereits bearbeitet. Herzlichen Dank an alle Ausschussobleute für die gute Vorbereitung und danke an alle Ausschussmitglieder für die konstruktive Arbeit.

Ebenfalls sehr fleißig sind unsere Vereine. Beinahe jeder Verein hatte eine Generalversammlung nachzuholen. Hier kam es zum Teil zu einem Wechsel der Obleute. Die scheidenden Obleute wurden emotional bedankt und die neuen Obleute freudig und dankbar in die neue Rolle gewählt. Es ist schließlich nicht selbstverständlich, dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Gott sei Dank hat in Mils jeder Verein seine Obfrau, seinen Obmann und viele Mitglieder, die zur Gestaltung des Dorflebens beitragen.

Diese Tätigkeit gehört auch gewürdigt und deshalb fanden in den Vereinen heuer schon zahlreiche Mitgliedertreffen statt.

In den nächsten Wochen gibt es wieder zahlreiche Gelegenheiten, bei denen wir uns alle treffen können: Prozessionen, Frühschoppen, Seniorentreff, Jugendtreff, Firmung, Konzerte, Neophytenaktion, ... (alle Termine findet Ihr in dieser Ausgabe).

Langweilig wird uns in Mils ganz bestimmt nicht! Ich freue mich, viele von euch bei all diesen Terminen zu treffen!



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergemeisterin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5
Kulturdorf Mils

Seiten 6–9
Aus der Gemeinde

Seiten 10–11
Fraktionen im Diskurs

Seiten 12–17
Aus dem Dorfleben

Seiten 18–21
Kulturleben in Mils

Seite 22
Natur im Garten

Seite 23
Neophyten tag

Seiten 24–25
Pfarre Mils

Seiten 26–29
Kinder und Jugend

Seiten 30–31
Service

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils
Redaktionsleitung: Mag^a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at
Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at
Titelfoto: Birgitt Drewes
Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Astrid Bachlechner

Ehre, wem Ehre gebührt

Ob Doris Angerer-Huttary oder Bettina Hilber, ob Paul Ried oder Peter Zimmermann – die Reihe ließe sich dieses Mal beinahe endlos fortsetzen. Die Freiwillige Feuerwehr ehrte Mitglieder, ebenso die Volksbühne oder der Oswald Milser Chor. Das Land Tirol zeichnete sieben MilserInnen mit der Tiroler Ehre amtsnadel in Gold aus.

Das Frühjahr 2022 könnte zum Ehrenamtsfrühling ausgerufen werden. Nach vielen privaten Monaten wird jetzt offenkundig, was jahrzehntelang meist still und bescheiden passiert ist. Ob im formellen Bereich, wie der Feuerwehr, oder im informellen Bereich, wenn es um Nachbarschaftshilfe geht. Der Juni ist auch der Monat der Herzlichkeit, vielleicht ist dann ein lauter Applaus für all jene angebracht, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie sind die Säulen unserer Gesellschaft, lobte auch LH Günther Platter beim Tag des Ehrenamtes.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Mils soll weiterhin ein Dorf mit reicher Kultur bleiben, hier die Bläser beim Frühjahrskonzert der MK.

Bindeglied zwischen Vereinen und Gemeinde

Interview: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, Rudi Sailer

Musik, Tanz, Theater. Dies und vieles mehr prägen die kulturelle Seite von Mils. Dass es so bleibt, dafür will VBM Daniel Pfeifhofer mit seinem Kulturausschuss sorgen.

Herr Vizebürgermeister, Sie waren in der vorigen Gemeinderatsperiode Obmann des Verkehrsausschusses. Jetzt leiten Sie den Kulturausschuss. Warum dieser Wechsel?

VBM Daniel Pfeifhofer: Ich war sogar zwei Perioden Obmann des Verkehrsausschusses. Wir haben seit 2010 gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Ausschusses einiges bewegt, u. a. bessere Busverbindungen nach Hall bzw. Innsbruck, neue Bushaltestelle Marklfeld, Radfahrstreifen, Radarkästen zur Geschwindigkeitsreduktion im Dorf usw.

Durch das sehr gute Abschneiden unserer Fraktion bei dieser Wahl wurde ich von den Mitgliedern des Gemeinderates zum Vizebürgermeister gewählt. Da die Kultur und das Vereinswesen ein zeitintensives Resort (unzählige Generalversammlungen, Kirchenfeste, Traditionstage usw.) darstellt, lag es auf der Hand, dass ich diese Aufgabe als Vizebürgermeister gerne übernahm, wie schon mein Vorgänger Thomas Kölli dies ausfüllte. Meinen Verkehrs- bzw. jetzt vereint mit dem Bauausschuss sehe ich sehr gut beim neuen Obmann Thomas Klingler

aufgehoben. Ich selbst bin noch im Ausschuss vertreten und kann meine 12-jährige Gemeinderatserfahrung gut einfließen lassen.

Was fasziniert Sie beim Thema Kultur besonders?

VBM Pfeifhofer: Das Vereinsleben, das Dorfgeschehen und die damit verbundenen Traditionen und Feste sollen und müssen auch in Zukunft unser Dorf prägen. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen den vielen ehrenamtlichen Vereinsobleuten und der Gemeinde Mils.

Sind Sie selbst ein kulturaffiner Mensch? Wenn ja, in welche Richtung geht Ihr Interesse?

VBM Pfeifhofer: Selbst war ich Mitglied im Oswald Milser Kinderchor, Ministrant, bei den Jungbauern und bei den Milser Gangga. Jetzt bin ich noch mit voller Begeisterung bei den Milser Matschgerern, 13 Jahre war ich Kassier, und bei der Schützenkompanie Mils. Mit meinem verstorbenen Onkel Othmar Krüpl richtete ich 15 Jahre die Altäre und das Ostergrab in der Pfarrkirche Mils auf. Seit meinem 15. Lebensjahr – damals noch Ministranten – werden die Fahnen am Milser Kirchturm und an der Annakirche zu den Festtagen von uns, Christian, Florian, Guido und mir, gehisst.



Zurück zum Kulturausschuss: Sie haben schon gestartet mit der Ausschussarbeit. Welche Themen haben Sie bisher beschäftigt?

VBM Pfeifhofer: In der ersten Sitzung im April wurde ich vom Ausschuss einstimmig zum Obmann gewählt und wir haben einige Themen schon besprochen. Von der Vorperiode wird von uns u. a. noch die Bürgermeistergalerie im Schallerhaus fertiggestellt und beauftragt.

Gibt es besondere Ideen für die Zukunft?

VBM Pfeifhofer: Im Zuge der Eröffnung der Bürgermeistergalerie wollen wir auch im Herbst wieder nach der COVID-Pause bei einem Fest Milserinnen und Milser für ihre Tätigkeit in der Gemeinde Mils bedanken und ehren.

Ich habe von einer Kinderkulturwoche gehört. Was ist das und wann soll sie starten?

VBM Pfeifhofer: In der ersten Sitzung wurde angeregt, für Kinder als Alternative bzw. Ergänzung zur Sportwoche im Sommer eine Kulturwoche (Theater, Musik; Malen usw.) zu organisieren. Mir persönlich würde diese Kulturwoche in der letzten Ferienwoche sehr gut gefallen und wir könnten dazu die Milser Kulturvereine sehr gut miteinbinden. Ziel wäre die Umsetzung für 2023.

Ein wichtiger Teil der Milser Kultur sind die Vereine. Welche Schwerpunkte möchten Sie hier setzen?

VBM Pfeifhofer: Ich möchte mit allen Milser Kulturvereins-Obleuten einen gemeinsamen Abend organisieren und

dort Schwerpunkte setzen, wie etwa die Planung des Milser Dorffests 2023.

Sie sind seit März Vizebürgermeister. Was gefällt Ihnen an der Aufgabe besonders gut und wo liegen die besonderen Herausforderungen?

VBM Pfeifhofer: Sehr positive Erlebnisse hatte ich bis jetzt bei Begegnungen und Gesprächen mit den MilserInnen im Dorf, bei Versammlungen oder bei persönlichen Gratulationen zu runden Geburtstagen. In der Gemeindepolitik ist man sehr nahe an der Bevölkerung und man kann meistens kleine Wünsche oder Anregungen schnell und unbürokratisch umsetzen. Bürgermeisterin Daniela Kampfl ist eine tolle Teamplayerin und bindet mich in alle gemeindewichtigen Sachen ein. Ihr ist es wichtig, dass ich auf dem gleichen Informationsstand bin wie sie – dadurch wird meine Aufgabe sehr erleichtert.

Die großen Herausforderungen sehe ich bei den auf die Gemeinde zukommenden großen Investitionen, wie z. B. die Erneuerung der Trinkwasserversorgung, Kinderbetreuung oder Sportplatz und das ewige Thema leistbares Eigentum für MilserInnen.

Noch ein Abschlussgedanke?

VBM Pfeifhofer: Zum Schluss möchte ich meiner Frau Geli – sie managt unser gesamtes Familienleben – danken. Ohne ihre Unterstützung würde sich mein Hauptberuf als Hochschullehrer an der Pädagogischen Hochschule, als Familienvater von zwei Teenagern und die neue Aufgabe als Vizebürgermeister nicht vereinbaren lassen.



» Traditionen und Feste sollen und müssen auch in Zukunft unser Dorf Mils prägen. «

VBM Daniel Pfeifhofer

Kulturdorf Mils

Kulturausschuss: Den Kulturausschuss beschäftigen die Themen Kultur, Tradition und Tourismus.

Mitglieder: Daniel Pfeifhofer (Obmann), Thomas Klingler, Julia Tiefenthaler, Sofia Tiefenthaler (alle Liste „Wir für Mils“); Volkmar Staudegger und Thomas Mair (Grüne), Thomas Gogl (PBM); ZuhörerInnen mit beratender Funktion: Andreas Rudig (FPÖ), Bettina Gogl (Zukunft.Mils), Josef Leitner (MFG), Wolfgang Maritschnig (SPÖ).

Kultursommer in Mils:

- » Bezirksschützenfest: 3. Juli in Mils
- » Sommerkonzerte der MK Mils
- » Milsano Sommernightparty
- » Kirchenpatrozinium am 15. August
- » Pfarrfest am 4. September



KUNDMACHUNG: STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils gelangt zum ehestmöglichen Eintritt die Stelle einer:

KINDERKRIPPENASSISTENTIN

zur Nachmittagsbetreuung in der Kinderkrippe der Gemeinde Mils mit einem Beschäftigungsausmaß von 12,5 Wochenstunden, das sind 31,25 % der Vollbeschäftigung zur Ausschreibung.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema VB I, Entlohnungsgruppe e. Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 643,47 brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Anstellungsvoraussetzungen:

Liebevoller Umgang mit Kindern, entsprechende körperliche und geistige Eignung, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst, einwandfreier Leumund.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, 17. Juni 2022, 12 Uhr**, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Gemeindeamtsleiter Roland Klingler MBA einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende **Unterlagen** anzuschließen:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, bei männlichen Bewerbern der Nachweis über den abgeleiteten Präsenz- bzw. Zivildienst. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erst bei Anstellung erforderlich.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Mag. (FH) Daniela Kampfl e.h., Bürgermeisterin

KUNDMACHUNG: STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils gelangt zum ehestmöglichen Eintritt die Stelle einer:

PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT MIT LEITUNGSFUNKTIONEN

für den Kindergarten Dorf der Gemeinde Mils mit einem Arbeitsausmaß von 40 Wochenstunden, das sind 100 % der Vollbeschäftigung zur Ausschreibung.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe „ki1“.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 3.002,40. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Anstellungsvoraussetzungen:

Neben einer den Anstellungsvoraussetzungen nach § 31 Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, LGBl. Nr. 48/2010, in der jeweils geltenden Fassung entsprechende Ausbildung, eine mind. dreijährige Tätigkeit als pädagogische Fachkraft in einem Kindergarten. Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, 17. Juni 2022, 12 Uhr**, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Gemeindeamtsleiter Roland Klingler MBA oder per Mail an sekretariat@mils.tirol.gv.at einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende **Unterlagen** anzuschließen:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Dienstzeitbestätigung, bei männlichen Bewerbern der Nachweis über den abgeleiteten Präsenz- bzw. Zivildienst. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erst bei Anstellung erforderlich.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Mag. (FH) Daniela Kampfl e.h., Bürgermeisterin



Leitung für Bücherei gesucht

Die Gemeinde Mils sucht zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine neue Leitung für ihre öffentliche Bücherei. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **0 52 23/56 570** bzw. senden Sie eine Nachricht an die E-Mail-Adresse **sekretariat@mils.tirol.gv.at**. Die weiteren Details werden dann persönlich besprochen.



Geburten

Maximilian Volgger
Paul Dejori



Sitzung des Gemeinderats

Die Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und BesucherInnen immer herzlich willkommen. Die nächste Sitzung findet am **5. Juli, 19 Uhr**, im Pfarrsaal statt.



Öffnungszeiten Bauhof

Dienstag und Mittwoch:
14 bis 19 Uhr
Freitag: 7.30 bis 18 Uhr



Zuschuss für Heizkosten

Das Land Tirol gewährt unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss für Heizkosten. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 250 Euro pro Haushalt. Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können bis zum **31. Dezember 2022** gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der Gemeinde Mils auf und sind im Internet unter www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/ abrufbar.

Energiezuschuss Ukraine-krise: Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig 250 Euro pro Haushalt gewährt.

PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die schon in der Heizperiode 2018/2019 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen.



Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.

Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung:
0 52 23/56 5 70-29.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11 oder per E-Mail:
ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:
Ursula Posch-Eliskases
und Angelika Bachor



Alte Schultaschen sammeln

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert mit Unterstützung des Landeselternvereins Tirol vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof Mils kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2022 abgeben. Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen, wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und -sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Landeselternverband Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.



Zehnmal für die Umwelt

Text und Foto: Joachim Nübling

Die Steuerungsgruppe der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Hall und Umgebung besuchte den seit 25 Jahren bestehenden Bauernladen in Thaur und beschloss die ersten zehn regionalen Maßnahmen.

Im Mittelpunkt der ersten zehn Maßnahmen stehen die BürgerInnen. Ihnen wird eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie und Umwelt regional geboten. Aktionen zur Energie-Einsparung durch stromsparende LED-Straßenbeleuchtung und die Förderung der Gebäudesanierung bilden in der Region eine weitere wichtige Basis. Lokale Energiegewinnung mittels Photovoltaikanlagen, Biomassenutzung und Trinkwasserkraftwerken ist ein wichtiger Schritt zur Unabhängigkeit und ermöglicht die Gründung „erneuerbarer Energiegemeinschaften“. Auch die Kinder dürfen sich auf weitere Förderungen des „bewegten Schulweges“ freuen. PendlerInnen erhalten Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel sowie Unterstützung zur Bildung von Mitfahrgelegenheiten (wie bereits berichtet). Außerdem wird die Wertschöpfung in der Region durch lokale Vermarktung sowie durch die Unterstützung regionaler Kreislaufwirtschaft gefördert.

Einen beispielhaften Beitrag zur lokalen Wertschöpfung fanden die politischen VertreterInnen bei einem Blick hinter die Kulissen im Bauernladen „Bauernmarkt“ Thaur vor. Hier arbeiten lokale ProduzentInnen seit 25 Jahren gemeinschaftlich zusammen und bringen ihre Waren ohne Umwege zum persönlichen Verkauf mitten im Ort. „Auch wir in Mils können uns über lokale Anbieter freuen, viele Bauern bieten ihre Produkte ab Hof an“, betonte BMⁿ Daniela Kampfl. Weitere Informationen unter www.klimaundenergiemodellregionen.at

BMⁿ Daniela Kampfl und Joachim Nübling bei der jüngsten KEM-Sitzung.



KUNDMACHUNG: STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils gelangt zum ehestmöglichen Eintritt die Stelle eines:

MITARBEITERS IM GEMEINDEBAUHOF

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden, das sind 100 % der Vollbeschäftigung zur Ausschreibung.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, jeweils Entlohnungsschema VB II, Entlohnungsgruppe p2. Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.230,60. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Anstellungsvoraussetzungen:

Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung, Führerschein B, E, F, EDV-Grundkenntnisse, körperliche und geistige Eignung, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst, einwandfreier Leumund.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, 1. Juli 2022, 12 Uhr**, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Gemeindeamtsleiter Roland Klingler MBA einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende **Unterlagen** anzuschließen:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, bei männlichen Bewerbern der Nachweis über den abgeleiteten Präsenz- bzw. Zivildienst, Kopie Führerschein. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erst bei Anstellung erforderlich.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Mag. (FH) Daniela Kampfl e.h., Bürgermeisterin



» Haltestelle Marklfeld wird angenommen. «

Barbara Heiss, Mils

Neue Bushaltestelle

Text: Barbara Heiss, Foto: Birgitt Drewes

Barbara Heiss ist begeisterter Fahrgast in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. In MEIN MILS gibt sie Tipps und Erfahrungen weiter.

Seit Ende April 2022 ist sie nun da, die neue Bushaltestelle „Marklfeld“. Was mich besonders freut: Dass ich gleich in der ersten Woche sehen konnte, dass sie schon angenommen wird. Auch machten es die Gemeinde Mils und der VVT möglich, die Taktlücken am Vormittag zu schließen. Dafür allen vielen Dank. Die drei zusätzlichen Busse verkehren allerdings nur zwischen Mils/Planitz und Hall/Unterer Stadtplatz und umgekehrt und nicht wie bei der **Linie 4169** üblich Völs bzw. Innsbruck/Hauptbahnhof.

Von Planitz kommend hält der Bus um **9.46 Uhr** bei der Haltestelle Marklfeld. Vom Unteren Stadtplatz kommend um **9.05 Uhr** und **11.13 Uhr**. Genauere Details findet man entweder bei den Fahrplänen an den Haltestellen, in der VVT Smart Ride App, auf dem Fahrplan auf der Gemeinde Homepage usw.



LH Günther Platter heißt BMⁱⁿ Daniela Kampf beim Gemeindetag willkommen. Foto: Land Tirol

Kräfte bündeln

Interview: Birgitt Drewes

Kürzlich fand der Gemeindetag statt, also die Tagung aller Tiroler BürgermeisterInnen. Warum ist ein solcher Tag wichtig?

BMⁱⁿ Daniela Kampf: Die Vernetzung der einzelnen Gemeinden untereinander wird immer wichtiger. Ebenfalls wichtig ist es, Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln. Genau das macht der Gemeindeverband: Er sieht sich als Servicestelle der Tiroler Gemeinden. Er hat die Aufgabe, die vielfältigen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Institutionen und Einrichtungen auf Landes- und Bundesebene zu vertreten.

Beim Gemeindetag werden die Positionen in den verschiedenen Gremien vergeben. Es freut mich, dass ich für den Bezirk Innsbruck-Land Mitglied im Vorstand sein darf und in den Bundesvorstand nominiert werde.

Welches sind Ihre Ziele für die Gemeinde, wenn Sie sich überörtlich engagieren – es gibt ja noch KEM, Leader, Regionalverbände usw ... Also, warum sind diese Verbände wichtig?

BMⁱⁿ Daniela Kampf: Fläche, Einwohneranzahl, Finanzkraft, geografische Gegebenheiten usw. sind Unterscheidungsmerkmale der Tiroler Gemeinden. Um einen ausgeglichenen Standard für die BewohnerInnen und effiziente und wirtschaftlich sinnvolle Vorhaben realisieren zu können, sind Gemeindeverbände nötig.

Zusammenarbeit ist immer mehr erforderlich, deshalb gibt es z. B. zusätzlich zum Abwasserverband, Standesamtsverband, Krankenhausverband, usw. seit Kurzem auch KEM-Regionen (Klima- und Energiemodellregionen) und LEADER. Dabei geht es darum, gemeindeübergreifende Projekte zu realisieren und dafür Fördergelder zu lukrieren.

Aber es geht auch darum, Daten zu sammeln, zu vergleichen und daraus zu lernen. Ganz konkret werden derzeit Daten betreffend die Kinderbetreuung gesammelt. Durch die anschließende Datenanalyse werden die Kinderbetreuungszeiten, Elterngebühren, Personal, usw. bewertet. Jede Gemeinde/Region hat dadurch die Möglichkeit sich zu messen und Optimierungsmöglichkeiten zu erarbeiten.



Dorfkultur

GR Andreas Rudig
FPÖ Mils

Endlich kommt wieder Schwung in die Milser Kultur. Frühjahrskonzert der MK Mils, das Maifest beim Sportstüberl, Muttertagsfeier vom Oswald Milser Männerchor, Florianifeier der FF und weitere Feierlichkeiten konnten in den letzten Wochen ohne Beschränkungen über die Bühne gehen. Es ist zu hoffen, dass es im Herbst bzw. Winter nicht wieder zu diesen, meiner Meinung nach, unverhältnismäßigen Einschränkungen kommt. Vor allem der Nachwuchs der Vereine hatte darunter sehr zu leiden – die Auslastung an den Jugendpsychiatrien bestätigt dies. Nun ist es an der Zeit, nach vorne zu schauen und gemeinsam die zahlreichen Kultur- und Sportvereine der Bevölkerung (vor allem den Zugezogenen) näher zu bringen und alle einzuladen, unsere Dorfkultur weiterzuführen und aufrechterhalten.

PS: Die Vereine würden sich sehr freuen, wenn bei den zahlreichen Events auch einmal mehrere Gemeinderatsmitglieder vertreten wären – schließlich sind wir ja 17 Mandatäre aus sieben Fraktionen und wenn dann immer nur zwei bis fünf Mitglieder aus drei Listen anwesend sind, steht das leider für wenig Interesse am Dorfleben!



Energie mit Weitblick

Wolfgang Obererlacher
Zukunft.Mils
kompetent.unabhängig

Eine Krise jagt die nächste. Nach Corona sind nun Krieg, Inflation und Energiekrise in den Schlagzeilen. Während manche Firmen über Kurzarbeit nachdenken, wenn es zu einer Gas-Knappheit kommt (Wienerberger), gibt es andere mit Weitblick, die bereits von Gas auf Wasserstoff umgestiegen sind (Mölk). Nicht, weil es unmittelbar die billigste Variante war, sondern mit dem besagten Weitblick, die günstigste. Auch im Privaten gibt es Menschen, die in den letzten Jahren ihre Heizsysteme auf „Erneuerbare“ umgerüstet bzw. beim Neubau eingesetzt haben. Bereits seit 2008 ist die Alternativenprüfung in der Tiroler Bauordnung verankert. Seitdem muss sich jeder Bauherr mit dem Thema Energie aus erneuerbarer Energie zumindest theoretisch auseinandersetzen. Leider gibt es genug Bauherren, die sich mit der Unterstützung ihrer Planer konventionelle Heizsysteme schön gerechnet haben. Viele Gemeinden nahmen es angeblich mit der Prüfung nicht allzu genau. Die Rechnung dafür bekommt man nun in Form von z. B. hohen Gaspreisen präsentiert. Und das, wo doch Sonne und Luft kostenlos zur Verfügung stehen.



Kulturwoche

GR Josef Leitner
MFG-Mils

„Milser KünstlerInnen über die Schulter schauen, Schuhplatteln probieren, gemeinsam singen, Theater spielen, Blasmusikinstrumente ausprobieren und den Rhythmus spüren, mit den Schützen Dorfgeschichte erkunden, in der Dorfchronik stöbern ...“

Das Ziel: Den Kindern in den Sommerferien neben der Sportwoche auch die Kultur im eigenen Ort eine Woche lang erschließen! Der Ansatz: Vereine stellen sich einen (halben) Tag vor bzw. ermöglichen Kindern, in ihre Vereinsarbeit hineinzuschnuppern. Kinder erleben dabei eine abwechslungsreiche Woche und entdecken vielleicht dadurch, welches Vereinsleben sie am meisten interessiert. Die Vereine haben wiederum die Möglichkeit, ihre Intention der jungen Generation vorzustellen. Das wäre eine mögliche Win-Win-Situation und für die Eltern insgesamt ein Gewinn, weil es bezüglich der Betreuung in den Ferien zusätzlich ein Vorteil ist.

Dazu braucht es die Bereitschaft der Kulturvereine, interessierte Kinder und den Kulturausschuss, der das organisiert bzw. koordiniert.



Genau hinschauen

GR Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils und Parteifreie

Egal, ob Bäume pflanzen, dem Imker zur Hand mit seinen Bienen gehen oder frisches Gemüse ernten – PolitikerInnen nutzen aktuell medial jede Gelegenheit, um der Bevölkerung vorzuzeigen, wie ernst ihnen die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie sind. Trotz der guten politischen Vorsätze, unsere Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten, passiert aktuell genau das Gegenteil. Jeden Tag werden in Österreich rund 13 Hektar Boden verbaut, was rund 18 Fußballfeldern entspricht. In Tirol, wo nur 12 Prozent der Landesfläche besiedelt werden können, werden 0,4 Hektar Boden pro Tag versiegelt. Eine Studie vom Umweltbundesamt kommt zum Schluss: Wenn wir so weiterbauen wie bisher, wird das Inntal bis 2050 zum Großteil versiegelt sein. Für den Gemeinderat Mils bedeutet dies für die kommende Periode, dass wir genau hinschauen müssen, welche Flächen neu gewidmet und zukünftig bebaut werden sollen, damit wir auch in weiterer Zukunft genügend Freiland und Naturraum zur Verfügung haben, um die Lebensqualität, die Ernährungssicherheit und die Prävention von Unwetterereignissen gewährleisten können.



Energie, Naturraum und das reiche Vereinsleben

Mils ist geprägt von vielschichtigen Traditionen, gemeinschaftlichen Werten und ist reich an multikulturellen Handlungen. Egal, ob kirchliche Veranstaltungen, wie die Prozessionen zu den Feiertagen, das Zusammentreffen von Vereinen, künstlerische Darbietungen, überlieferte Arbeitsweisen oder die hauseigenen Traditionen in der Familie.

All diese Aspekte, wo es um Dankbarkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung mit sich selbst und gegenüber unserem wunderbaren Dorf geht, sollen deshalb weiterhin bewahrt und geachtet werden. Ein besonderer Dank gilt daher allen Milserinnen und Milsern sowie den Vereinen, die dies schätzen, aktiv betreiben und auch heuer wieder für ein besonderes Dorf-Erlebnis sorgen.

Kultur hat in Mils einen hohen Stellenwert. Wir haben zahlreiche Vereine, die unser Dorf mit kulturellem (Zusammen-)Leben erfüllen und einen wichtigen Aspekt in der Kinder- und Jugendbetreuung spielen. Kultur versammelt Jung und Alt, bewahrt Tradition und muss auch Platz bieten für Neues und für Vielfalt. Kultur kann noch etwas ganz Anderes. Sie kann zum Motor für Klimaschutz werden. Denn Kultur schafft Kommunikationsräume für einen öffentlichen Diskurs, sie kann Themen vorgeben, Vorbild sein. Das letzte Dorffest hat mit dem Verzicht auf Wegwerfbecher dahingehend einen ersten Schritt gesetzt. Auch inhaltlich kann beispielsweise eine Künstlerin sich mit aussterbenden Tierarten beschäftigen oder eine Gruppe organisiert ein Mitmach-Theater zum Thema Klimaschutz. Kultur kann in der Natur stattfinden und Veranstaltungen könnten nur regionale Produkte anbieten.

Kulturvereine haben einen großen sozialen Einfluss und damit soziale Verantwortung. Diesen Weg hin zur nachhaltigen Gesellschaft gilt es, verstärkt zu beschreiten und dabei auf das Potenzial der Kulturvereine zurückzugreifen.

Als jungen Milser interessieren mich die Themen Sport und Jugend besonders. Deshalb freut es mich sehr, dass ich die PBM in diesem Ausschuss vertreten darf. In der konstituierenden Sitzung wurden auch schon die ersten Themen besprochen: Ehrung für verdiente Milser SportlerInnen und die Jungbürgerfeier. Diese ist mir ein besonderes Anliegen, da ich finde, dass diese in den letzten Jahren sehr an Bedeutung verloren hat. Man ist nicht mit der Zeit (und vor allem der Jugend) mitgegangen und deshalb schwand das Interesse an der Jungbürgerfeier zunehmend. Ich erinnere mich sehr gerne an diese Feier zurück. Man trifft alte Schulfreunde, bekommt interessante Einblicke in die Gemeinde und darf selbst auch seine Ideen und Wünsche bei Gesprächen mit den Gemeindepolitikern einbringen. Natürlich darf auch der Spaß, die Geselligkeit und das gute Essen nicht zu kurz kommen. Wir werden in unserem Ausschuss ein spannendes Programm für unsere Jungbürger zusammenstellen und ich hoffe, dass dieses dann auch von vielen jungen Milserinnen und Milsern angenommen wird.



Fotos: Rudi Sailer

Dorf-Erlebnis

GRin Julia Tiefenthaler
Wir für Mils



Hoher Stellenwert

GV Clemens Schumacher
Unser Mils – die Grünen



Foto: Egon Höfinger

Jungbürgerfeier

Manuel Eiterer
Parteifreie Bürgerliste



Abschied vom Ausschuss (v. l.): Kommandant Christian Pfeifer, Kassier Michael Karlsruher, Gruppenkommandant Robert Hauser, Alfred Harb, Karl-Heinz Strickner.



VBM Daniel Pfeifhofer (l.) und Christian Pfeifer gratulieren den Goldenen (v. l.): Josef Staud, Alfred Held, Ernst Rudig und Peter Zimmermann.

Viel Ehre bei der FF Mils

Text: Mathias Pfeifer, Fotos: Peter Zimmermann

Nach zwei Jahren Zwangspause erlebte Mils wieder Floriani. Viele Feuerwehrleute wurden geehrt.

Vor drei Jahren fand die letzte Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Mils statt. Umso erfreulicher war das Fest dieses Jahr, denn nach rund 15 Jahren wurde wieder ein Foto der gesamten Mannschaft gemacht.

Nach dem Foto ging es gemeinsam mit der Musikkapelle, die als eine der wenigen Musikkapellen in Tirol bei Feuerwehrveranstaltungen in der Feuerwehruniform ausrückt, in Richtung Kirche, wo Pfarrer Jörg Schleich die Messe zelebrierte. Gestaltet wurde sie mit einer neuen Messe von Michael Geisler von der Musikkapelle Mils. Nach der Messe führte der Weg ins

Vereinshaus, wo Kommandant Christian Pfeifer mit der Begrüßung der Ehrengäste den offiziellen Teil eröffnete. Neben Bezirkskassier Alfred Harb und Abschnittskommandant Karl-Heinz Strickner durfte Christian Pfeifer VBM Daniel Pfeifhofer sowie die Patinnen der Fahrzeuge und die Kommandanten und Stellvertreter außer Dienst begrüßen.

In drei Jahren hatten sich einige Beförderungen und Ehrungen angestaut. So wurden **Michael Kössler** und **Patrick Karlsruher** zum Oberfeuerwehrmann befördert, **Matthias Pittl**, **Andreas Angerer**, **Benjamin Kölli** und **Georg Hirschhuber** zum Hauptfeuerwehrmann. Die Gruppenkommandanten **Thomas Gogl** und **Stefan Innerebner** wurden zum Oberlöschmeister be-

fördert und **Christian Knoflach** und **Martin Moser** zum Hauptlöschmeister. Auch Ehrungen standen an. So bekamen die Medaille für Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen vom Land Tirol für 25 Jahre **Michael und Reinhard Felder**, für 40 Jahre **Markus Kölli**, **Christian Pfeifer**, **Anton Gogl**, **Thomas Kölli**, **Martin Moser**, sowie **Franz und Gerhard Rudig**. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden **Hermann Pittl**, **Karl Winkler**, **Manfred Harb**, **Ernst Rudig**, **Josef Staud**, **Fritz Tiefenthaler**, **Ludwig Tschugg**, **Josef Vorhofer** und **Peter Zimmermann** und für 60 Jahre Mitgliedschaft **Johann Schwanninger** ausgezeichnet. Damit aber nicht genug. Mit März 2023 wird sich im Ausschuss einiges verändern. Was genau, das wird zu

Nach drei Jahren konnte die FF Mils wieder Floriani feiern.





Für 40 Jahre geehrt (v. l.): Gerhard und Franz Rudig, Markus Kölli, Martin Moser, Anton Gogl.

einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Was schon jetzt klar ist, dass Robert Hauser und Michael Karlhuber nicht mehr weitermachen werden. Aus diesem Grund erfolgte für die beiden eine besondere Auszeichnung für ihre Tätigkeiten bei der Freiwilligen Feuerwehr Mils.

Robert Hauser bekam für 35 Jahre im Feuerwehrausschuss als Gruppenkommandant die Verdienstmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes in Gold. Michael Karlhuber, der auch seit 30 Jahren im Feuerwehrausschuss ist, davon 25 Jahre Kassier, bekam eine Stufe höher die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze. Die Freiwillige Feuerwehr Mils bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz. Diese Auszeichnung ist verdient!



Foto: frischtauf-bild



Für ihr Engagement ausgezeichnet von BH Michael Kirchmair (l.) und LH Günther Platter (3. v. r.) wurden sechs Milser Persönlichkeiten (v. l.): Karl Honeder, Georg Stix, Josef Waldner, Doris Angerer-Huttary, Günter Ried und Günther Plieger.

Sieben Verdiente ausgezeichnet

123 Persönlichkeiten aus Innsbruck-Land Ost wurden bei „Tag des Ehrenamts“ mit Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet, sieben davon sind MilserInnen.

Von Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich über ehrenamtliche Dienste in Alten- und Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Nachhilfe-, Bücherei- oder Landschaftswesen – Freiwilligkeit hat viele Facetten, eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft. LH Günther Platter zeichnete kürzlich 123 engagierte Ehrenamtliche im Kurhaus in Hall mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft.

Als „tragende Säule unserer Gesellschaft“ bezeichnete der Landeshauptmann in seiner Festrede die zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen in Tirol. Aus Mils waren sieben Leute unter den Geehrten: Doris Angerer-Huttary, Karl Honeder, Günther Plieger, Günter Ried, Georg Stix und Josef Waldner. Herzliche Gratulation den TrägerInnen der „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“.



Vorstand mit VBM Daniel Pfeifhofer (v. l.): Julia Tiefenthaler, Karin Graus, Rita Kölli, Michaela Birk, Sofia Tiefenthaler.

Seniorenclub Hall-Mils

Die Mitglieder des Seniorenclubs Hall-Mils fahren am **15. Juni** ins Unterland. Im Gebiet von Söll geht es mit der Gondel zum Hexenwasser. Abfahrt ab 9.30 Uhr von den bekannten Einstiegstellen.

Gekegelt wird weiterhin alle 14 Tage, und zwar am **3. und 17. Juni**, jeweils von 16 bis 18 Uhr, im Sozialhaus in Wattens. Schwimmen ist jeden Freitag von 14 bis 15 Uhr im Gymnasium Hall möglich.

Zum Geburtstag im Juni gratuliert der Vorstand herzlich: Brigitte Ploner, Renate Wirtenberger, Rosa Loferer, Helga Arnold, Norbert Kolp.

Tanz am Frühlingsball

Text und Fotos: Julia Tiefenthaler

Erster Frühlingsball der Wir Milser Frauen – ein schwungvoller Festabend voller Freude zum 30-Jahr-Jubiläum am 13. Mai.

Der Einladung folgten viele Mitglieder mit Familien und Freunden, die festlich gekleidet, schwungvoll und voller Freude den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließen. Obfrau Michaela Birk Ehren- und Ballgäste. Herzlichst dankte sie dem Wir Milser Frauen-Organisationsteam, welches liebevoll als „fleißige Bienen“ bezeichnet wurde, für die Vorbereitung und Durchführung des Frühlings-Balls und ihr damit verbundenes Engagement.

Besondere Worte der Dankbarkeit fand Michaela Birk für die Obfrauen, die den Verein in den vergangenen Jahren dahin gebracht haben, wo er heute steht. Sofia Tiefenthaler, Sabine Kölli, Maria-Luise Unterberger und Rita Kölli galt der große Applaus.

Die BallbesucherInnen staunten über die große Tombola mit über 160 Preisen, jedes Los war ein Gewinn. Herzlichst bedanken möchten sich die Frauen bei allen SponsorInnen und GönnerInnen, besonders bei den Milsern Andreas Arnold, Lukas Pittl und Walter Graus sowie bei der Voldererin Gitti Schrei für die gesponserten Hauptpreise. Die Musikgruppe „Die riabigen Tiroler“ sorgte für schwungvolles Ambiente.

Foto: frischtauf-bild



LH Günther Platter mit dem geehrten Ulrich Fuchs und Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann.

Goldenes Verdienstzeichen für Ulrich Fuchs

Das goldene Verdienstzeichen um die Republik Österreich wurde dem Milser Ulrich Fuchs verliehen. Seit 46 Jahren Unternehmer in Mils, kam Fuchs ursprünglich aus dem Außerfern. Zusammen mit seiner Familie entwickelte Fuchs ein Unternehmen in der IT-Wirtschaft, das vom damaligen Büromaschinenhandel zum IT-Systemhaus und zum IT-Schulungsunternehmen EGOS! die Entwicklung der Kommunikations- und Computertechnik begleitet hat. Durch ständiges Lernen und laufende Weiterentwicklung konnte sich das Unternehmen im Tiroler IT-Geschehen einen guten Platz erarbeiten.

In der Wirtschaftskammer hat sich Fuchs für die Vertretung seiner Branche engagiert und seit mehr als 35 Jahren Spitzenfunktionen in Tirol, Österreich und Europa ausgeübt. In vielen Verhandlungsrunden in Wien und Brüssel ist es ihm immer wieder gelungen, für die IT-Branche gute Bedingungen zu schaffen. Als Laienrichter beim Landesgericht Innsbruck und als gerichtlich zertifizierter Sachverständiger konnte er auch im juristischen Bereich zu Problemlösungen beitragen.



Die Milser Schützenkompanie im Jahr 2016, auch die Fahnenpatinnen Helga Arnold und Luise Niedermayr sind dabei.

Schütz sein und schützen

Text: Birgitt Drewes, Foto: Schützenkompanie Mils

600 Schützen und 100 MusikantInnen in Mils. Am 3. Juli feiert die Schützenkompanie Mils ihr 225-Jahr-Jubiläum und veranstaltet das Bezirksschützenfest. Alle MilserInnen sollen mitfeiern.

225 Jahre, das sind viele Generationen von Schützen. Die Chronik dokumentiert 1797 das erste Ausrücken der Schützenkompanie Mils. Am 27. März zogen 98 Milser unter Hauptmann Josef Schindl nach Sterzing, wo sie in den rechten Angriffsflügel eingereicht und am 1. und 2. April im Rahmen der Schlacht von Spinges eingesetzt wurden.

225 Jahre, da bleiben auch viele große Namen, wie etwa Hermann Tiefenthaler, oder Hermann Pittl als Kommandanten. Einer sticht besonders hervor: Willi Hirschhuber, der zwischen 1922 und 1972 fünfzig Jahre die Milser Schützen führte. Sein Enkel Hanspeter feiert nächstes Jahr zehn Jahre als Hauptmann. An den Opa kann er sich nur in Einzelheiten erinnern, aber er trägt stolz seinen Ranzen, den Willi der Kompanie vermacht hatte.

Ein Schütz sein, warum will man das heute noch? „Ich will für die Dorf-

gemeinschaft da sein“, beantwortet Hanspeter Hirschhuber für sich. Schütz sein bedeutet für ihn Gemeinschaftspflege, Geselligkeit und Mittun, wo Not am Mann ist. Im Stillen koordiniert er Vieles im Ort. Vom Umzug über die Sanierung mancher Kulturgüter bis zur Alltagsunterstützung. Vor allem aber gehe es ihm um die Pflege der Tradition. „Wenn ich an die Prozessionen denke – die Fahnen, die Messe, das Ausrücken, dann auch das Zusammensitzen und die Kameradschaft.“

Für den ganzen Schützenbezirk ist es am 3. Juli so weit. Nach dem Einzug der 15 Kompanien des Schützenbezirkes Hall und der Ehrenkompanie der Partnerkompanie Meransen findet um 10 Uhr beim Weberhof die feierliche Feldmesse statt. Musikalisch werden der Einmarsch und die Feldmesse durch die Musikkapellen Mils und Meransen umrahmt. Fahnenabordnungen der FF Mils, der Schützen aus Vahrn und Mölten sind dabei. Nach dem Festakt marschieren die 600 Schützen und hundert MusikantInnen zum Dorfzentrum. Den Ausschank besorgen die Schützenfrauen. Am Nachmittag werden sie von der „Jagerstüb'n Tanzmusik“ begleitet.

225 Jahre Schützenkompanie Mils

- » **Feier: 3. Juli, 10 Uhr,** Feldmesse beim Weberhof.
- » **Mit dabei:** 15 Kompanien des Schützenbezirks Hall, Ehrenkompanie Meransen/Südtirol, MK Mils, MK Meransen/Südtirol, Trommler des Trommlerzuges Tirol Mitte, Fahnenabordnungen; willkommen sind alle MilserInnen.

Schützenkompanie Mils:

- » 94 aktive, neun inaktive Mitglieder, vier Marketenderinnen, zwei Jungschützen, zwei Fahnenpatinnen.
- » Vorstand: Hauptmann Hanspeter Hirschhuber (seit 2013), Oberleutnant Bernhard Waldner, Leutnant Christian Unterberger, Leutnant Michael Kössler, Beirat Lukas Pittl, Waffenmeister Simon Graus, Fähnrich Stefan Höger, Fähnrich Gerhard Schönfelder, Kassier Erich Peer, Zeugwart Michael Fankhauser.



Hocker für die Gartengruppe

Text und Foto: Michael Klingler



Strahlende Gesichter bei Schülern und der Gartengruppe im Netzwerk St. Josef.

TFBS Holztechnik Absam fertigt Hocker für Gartengruppe des Netzwerk St. Josef in Mils.

Um den Klienten im Netzwerk St. Josef die Feldarbeit zu erleichtern, fertigte die Klasse 4b Tischlereitechnik der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik Absam sechs Hocker mit unterschiedlichen Maßen an. Begleitet wurde diese Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung von Fachlehrer Michael Klingler. Die Schwierigkeit für die SchülerInnen bestand darin, die Hocker so anzufertigen, dass diese nicht zu sehr im feuchten Erdreich versinken und die Sturzgefahr somit vermindert werden kann. Ebenso musste auf das Gewicht der Hocker geachtet werden, da die Klienten diese selbst tragen sollen. Nach der Fertigstellung der Hocker wurden diese von den Schülern an die Gartengruppe vom Netzwerk St. Josef übergeben.

Das Netzwerk St. Josef in Mils ist eine soziale Einrichtung der Barmherzigen Schwestern Zams. Sie bieten Wohnen, Arbeiten, Therapie und Lebensbegleitung für Menschen mit Mehrfachbehinderung an. In dieser Einrichtung gibt es unter anderem eine Gartengruppe, die mit ihren Klienten auf den eigenen Feldern Kräuter, Gemüse und andere Feldfrüchte aufziehen.

Viel Freude beim Pflanzen und Ernten wünscht die TFBS Holztechnik Absam!

Foto: Andrä Erler



Mehr als fünfzig junge Leute des TV Almrausch Mils zogen fürs Grasausläuten durchs Dorf.

Frühling klingend begrüßen

Es wurde Frühling in Tirol – es wurde wärmer und die Wiesen wieder grün, hier darf natürlich die alte Tradition des „Grasausläutens“ nicht vergessen

werden. Ausgerüstet mit Tracht und Glocken wurde der Frühling am 23. März in Mils von den Jungplattlern eingeläutet. Der Verein ist stolz auf seine Jugend, die so fleißig daran teilnahm, dass auch dieses Jahr wieder zwei große Gruppen durch die Straßen

der Gemeinde zogen. Der Tag und auch der lange Fußmarsch wurden anschließend mit einer Grillerei und Kuchen belohnt.

Der Vereinsvorstand möchte sich bei allen Mitwirkenden und HelferInnen herzlichst bedanken!

Paul übergibt an Gerhard

Text und Fotos: Birgitt Drewes

Nach 24 Jahren als Obmann tritt Paul Ried in die Reihe der Sänger zurück. Gerhard Rudig übernimmt den Oswald Milser Chor voll Elan.

„Ich dank euch Mander“, sagte Paul Ried, als er bei der jüngsten Generalversammlung des Chores sein Amt zurücklegte. Bälle, die Muttertagsfeier, das Anklöpfeln, Auftritte, Ausflüge, vor allem aber das wöchentliche Proben begleiteten ihn fast die Hälfte der Zeit, die der Chor existiert. Seit über 50 Jahren gibt es nun den Chor, davon leitete Ried ihn als Obmann 24 Jahre lang. Wen wundert es, dass er nun einstimmig zum Ehrenobmann ernannt wurde. Das neue Team mit Obmann Gerhard Rudig ist schon am Wirken: „Ich bin seit 34 Jahren beim Chor – und das mit



Neubmann Gerhard Rudig (l.) und Altobmann Paul Ried überreichten Gisela Ebner und Franziska Klemenjak einen Blumenstrauß.

Mütter ehren

Nach zwei Jahren Pause konnte wieder eine Muttertagsfeier im Vereinshaus durchgeführt werden. 1972 – also vor 50 Jahren – hat der Oswald Milser Chor diese Veranstaltung ins Leben gerufen und auf eigene Kosten organisiert. Mittlerweile übernimmt die Gemeinde die Kosten, der Chor kümmert sich um die Organisation und erstellt das Programm.

Zu Beginn erfreute die Hausmusik Plankensteiner mit sanfter Musik. Anschließend begrüßte der neue Obmann Gerhard Rudig die zahlreich erschienenen Mütter. Der Männerchor mit Chorleiter Christian Wagner und der Kinderchor mit der neuen Chorleiterin Rita Tratter erfreuten mit ihren Darbietungen. Die jungen Plattler zeigten, was sie draufhaben.

Die Prämierung der ältesten (Gisela Ebner, 90 Jahre) und der jüngsten (Franziska Klemenjak, 30) Mutter mit einem Blumenstrauß hat schon Tradition.



VBM Daniel Pfeifhofer (l.) gratuliert dem neuen Vorstand des Oswald Milser Chores (v. l.): Ernst Graus, Gerhard Rudig, Christian Wagner, Gottfried Schenk, Günther Plieger.



Ehrung für Paul Ried, BMⁱⁿ Daniela Kampfl gratuliert.

Gaudi“, gesteht Rudig. Er wird sich um die Verjüngung des Chores bemühen und bat alle Mitglieder, die Probenarbeit weiterhin ernst zu nehmen. Etwas, das in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich war.

Neuigkeiten gibt es auch beim Kinderchor. Rita Tratter hat dort die Chorleitung übernommen. „Ich hoff wieder auf Bälle, auf Konzerte und viele Zusammenkünfte mit dem Chor“, sagte auch BMⁱⁿ Daniela Kampfl und bedankte sich vor allem bei Paul Ried für seine intensive Arbeit.

WIR SUCHEN



Bilanzbuchhalter und Berufsanwärter (m/w/d)

Du suchst nach einem Job in einem starken Team? Du willst keine Nummer sein, deine Arbeit soll wertgeschätzt werden?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir bieten:

- Attraktive Vergütung, Jahressonderzahlungen und Zuschüsse
- Homeoffice-Möglichkeiten
- Sicherer Arbeitsplatz mit vielen Perspektiven
- Fachliche Förderung (Fort- u. Weiterbildungen, Seminare)
- Stilvolle Einrichtung mit moderner Arbeitsplatzausstattung
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Klare Arbeitsstrukturen

Bruttomonatsgehalt mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung:
Bilanzbuchhalter: € 2.500,- / Berufsanwärter: € 3.000,-

Interessiert? Dann melde dich bei uns:
baumgartner@concordia-steuer.at

Wir freuen uns auf dich!

www.concordia-steuer.at
 Gewerbepark 3, 6068 Mils



ConCordia
 Steuerberatung GmbH
 Wirtschaftstreuhänder



Helgas Bücherecke

»Die Launen des Lebens«

Von Emma Straub

Es ist ein durch und durch normaler Tag in einer Kleinstadt in Upstate New York, als das Leben von Astrid Strick sich schlagartig ändert. Eine Bekannte wird vor Astrids Augen überfahren, der Vorfall bringt sie zum Nachdenken. Das Leben kann so schnell vorbei sein – hat Astrid ihres gut genutzt? Ist es zu spät, Neues zu wagen? Und war sie ihren drei erwachsenen Kindern wirklich eine gute Mutter? Astrid und ihre Familie waren immer gut darin, ihre wahren Leben voneinander zu verbergen. Doch dann zieht Astrids Teenager – Enkelin Cecilia – bei ihr ein und stellt das ganze sorgsam gehegte Konstrukt auf den Kopf.



Öffnungszeiten öffentli. Bücherei: Montag und Mittwoch, von 17 bis 19 Uhr, sowie Freitag und Samstag, von 8 bis 11 Uhr. Die Bücherei bleibt **Die Bücherei bleibt am 4. Juni sowie von 14. bis 19. Juni sowie am 22. Juni geschlossen.**

ACHTUNG:

Ab Juli sind die Sommeröffnungszeiten gültig – mittwochs, 17 bis 19 Uhr, sowie samstags, von 8 bis 11 Uhr.

Kontakt:

Helga Kahr, Leiterin der Bücherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at



Fünf Frauen, die miteinander kreativ arbeiten (v. l.): Heidi Piazzesi, Karin Lässer, Veronika Nairz-Kolp, Erika Mair, Sabine Mayr.

»fünfmalbunt«

Text: Heidi Piazzesi, Foto: Martin Kolp

Fünf Künstlerinnen bekennen Farbe und bringen ihr Tun auf den Punkt. Ausstellung in Mils.

Von 23. Juni bis 3. Juli werden die Werke im „Schallerhaus“ im Gemeindehaus Mils mit dem bezeichnenden Namen „fünfmalbunt“ ausgestellt. **Vernissage: 23. Juni, 19.30 Uhr.**

Bereits 2018 schlossen sich Erika Mair, Sabine Mayr, Veronika Nairz-Kolp und Karin Lässer zusammen, um ihre Leidenschaft für die künstlerische Gestaltung zu teilen. Seither finden regelmäßig Künstlerinnentreffen statt, bei denen Erfahrungen ausgetauscht, Techniken besprochen, Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet werden. Natürlich wird auch gemeinsam gemalt, gezeichnet oder gestaltet. Nach der ersten Gemeinschaftsausstellung 2019 in der Kornkammer in Kematen ist Heidi Piazzesi dazugestoßen und bereichert durch ihren künstlerischen Ansatz die Gruppe.

So unterschiedlich die fünf Künstlerinnen sind, so individuell sind ihre Werke. Gezeigt werden Arbeiten aus Acryl, Aquarell und verschiedenen Mischtechniken auf Papier, Leinwand und Holz und darüber hinaus auch kunstvolle Handpuppen.

Gemeinsame Nenner bilden die Liebe zur Kunst, die Freude am kreativen Ausdruck und das Wissen um die heilsame Wirkung des künstlerischen Schaffens für die Seele.

Geöffnet ist die Ausstellung zu den Gemeindeöffnungszeiten und Freitag bis Sonntag von 16 bis 19 Uhr.

Literaturclub der Bücherei Mils

Da bereits die Urlaubszeit beginnt, trifft sich der Literaturclub der Bücherei Mils etwas früher, also am **Mittwoch, 8. Juni, um 20 Uhr** in der Milser Bücherei und zwar das letzte Mal vor der Sommerpause. Lene Therese Teigen, geb. 1962 in Norwegen, Schriftstellerin und Regisseurin, lebt in Oslo. In „Schatten der Erinnerung“ wagt sie sich über die dramatische Liebesbeziehung zwischen Tulla Larsen und Edward Munch anhand von Briefen und Tulla Larsens Tagebuch. Die leidenschaftliche Liebe zwischen dem Maler und der rebellischen jungen Frau endet nach vier Jahren mit einem Pistolenschuss. Diese Frauengestalt hat Edward Munch nie mehr losgelassen, sie ist immer wiederkehrendes Motiv in seinen Werken.



Der neue Vorstand der Volksbühne Mils (v. l.): Sandra Schwab, Andrea Gabl, Catherine Rosina, Michael Grüner, Wolfgang Rosina, Kathrin Klingler, Maria Penz, Isabella Reindl, Helga Föger-Pittl; nicht am Foto: Elisabeth Peer.



Ein Blumenstrauß für Bettina Hilber als Dankeschön, überreicht von Wolfgang Rosina (l.) und Michael Grüner.

(K)ein bisserl nervös

Text: Sandra Schwab, Fotos: Volksbühne Mils

Für die Volksbühne Mils bricht eine neue Ära an. Bei der 47. Generalversammlung übergibt die langjährige Obfrau Bettina Hilber – mit einem lachenden und einem weinenden Auge – ihr Amt an Wolfgang Rosina.

Bei der Generalversammlung im November 2021 kündigte Bettina Hilber an, dass sie ihr Amt als Obfrau mit der nächsten Wahl zurücklegen möchte. Sie sagte, dass es Zeit sei, dass dieser Posten nach über zehn Jahren neu besetzt und das Ruder in neue Hände gelegt würde.

Die 47. Generalversammlung wurde Ende April im Sportstüberl abgehalten. Berichte gab es von Kassierin Maria Penz, Chronistin Elisabeth Peer sowie SpielleiterInnen Pepi Pittl zu Stigma und Bettina Hilber zu Katzenzungen. Im Anschluss bedankte sich Bettina Hilber bei Vorstand und Vereinsmitgliedern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und die vielen schönen Stunden in den letzten Jahren. Sie sei stolz, „so lange Chefin von einem so tollen Verein gewesen zu sein“.

Bettina Hilber wurde von den Mitglie-

dern mit viel Applaus in ihren wohlverdienten Theater-Ruhestand verabschiedet. Hilber bleibt der Volksbühne Mils als Regisseurin und aktives Mitglied erhalten. Ehrengast BMⁱⁿ Daniela Kampf leitete die Neuwahl. Wolfgang Rosina, Mitglied und Schauspieler der Volksbühne, wurde einstimmig als Obmann gewählt.

Bei seiner Antrittsrede zitiert Rosina aus seiner jüngsten Bühnenrolle, dem Vinzenz von Raupenstrauch: „Da kann man schon ein bisserl nervös werden“, denn immerhin wird man nicht jeden Tag in ein solches Amt gewählt. Er bedankt sich bei seiner Vorgängerin Bettina Hilber und allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und freut sich auf seine neue Aufgabe als Obmann.

Bei der GV wurde auch eine Spendenaktion für Flüchtlingskinder aus der Ukraine durchgeführt. Vielen Dank an den Milser Künstler Martin Wallner (Urig's Hoamatholz), der dafür eines seiner Bilder zur Verfügung stellte. Mit dem Erlös kann für ein beeinträchtigtes Mädchen ein Rollstuhlkauf unterstützt werden. Mitglied Peter Zimmermann koordiniert diese Aktion.

KulissenKinder neu

Der Erfolg des ersten Theaterworkshops war so groß, dass sich die Volksbühne zu einer Neuauflage entschied. Die Volksbühne Mils organisiert am **Samstag, 11. Juni**, einen eintägigen Schnupper-Theater-Workshop für Kinder im Vereinshaus. Unter fachlicher Anleitung wird den Kindern die Möglichkeit geboten, in die Welt des Theaterspiels einzutauchen und sich auszuprobieren.



Nähere Infos und nur mit vorheriger Anmeldung unter **info@sandra-schwab.com** möglich; Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.



»So schön ist Blasmusik«

Text und Fotos: Birgitt Drewes



Nach 1099 Tagen wieder ein Frühjahrskonzert der Musikkapelle Mils – das Publikum war begeistert.



Die Saxophonistin Maria Wendlinger moderierte beide Konzerte.



Daniela Felder (2. v. r.) engagierte sich monatelang um neue Jacken für die Frauen in der MK Mils. Beim Frühjahrskonzert wurden sie vorgestellt. Foto: Matthias Vill



BMⁱⁿ Daniela Kampfl konnte den Erlös der beiden Konzerte für die Ukrainehilfe übernehmen. Strahlende Gesichter bei (v. l.): Sandra Kikl, Melanie Hauser, Markus Paratscher, Christian Schnitzer und Bianca Feistmantl.



Erstes Konzert für die Neuen (v. l.): Manuel Kölli, Franziska Welsch, Matthias Mair, Philipp Reichholf, Elias Ried, vorne: Florian Pfeifhofer.



Zwei Konzerte, hunderte BesucherInnen und noch mehr glückliche Gesichter. Die Musikkapelle Mils leitete das Frühjahr klangvoll ein.

„Es sind genau 1099 Tage, seit wir das letzte Frühjahrskonzert hatten“, begrüßte Obmann Markus Paratscher am letzten Apriltag das Publikum der MK Mils. „So schön ist Blasmusik“ ließ dann auch Kapellmeister Christian Schnitzer seine Musikantinnen spielen. Viel Applaus erntete die Musikkapelle für die Wiederauferstehung. Sie beendete sozusagen den April und spielte auch am 1. Mai beim Familienkonzert. Frenetischen Applaus gab es für die Jungmusik „schlag & blasstark Mils“ unter Wolfgang Kurz. Beide Abende waren geprägt von den vielen SolokünstlerInnen der MK und davon, dass der Erlös aus beiden Konzerten der Ukrainehilfe gespendet wurde – immerhin 3285 Euro.



Die NachwuchsmusikantInnen von „schlag & blasstark Mils“ begeisterten Jung und Alt beim Familienkonzert.



Ob diese drei wohl die jüngsten Fans waren? Musizierende Mamas, Papas und Geschwister wurden bejubelt.



Julia Pfeifhofer, 12, wird von Obmann Paratscher getröstet, zu gern hätte sie ihre Flöte gespielt.

Konzertsommer

Sommerkonzert am Dorfplatz, Beginn **jeweils um 20 Uhr:**

- 30.06:** Sommerkonzert der Jugendmusik
- 07.07:** Tiroler Abend mit der Musikkapelle Mils, Trachtenverein Almrauch Mils, Oswald-Milser-Chor
- 14.07:** Musikkapelle Patsch
- 21.07:** Musikkapelle Baumkirchen
- 28.07:** Musikkapelle Mils
- 01.09:** Bezirkskonzert der Polizeimusik Tirol

Kirchenchor sucht neue Chorleitung

Nach 22 Jahren voll Energie, Leidenschaft und Begeisterung möchte Chorleiterin Saskia Kerber ihr Amt beim Kirchenchor Mils in neue Hände legen. Der Kirchenchor sucht ab Herbst 2022 einen neuen **Chorleiter** oder eine neue **Chorleiterin**, der/die mit den SängerInnen die Messen an kirchlichen Feiertagen musikalisch gestaltet. Der Kirchenchor ist ein gemischter Chor mit 34 Sängerinnen und Sängern, die auf ein großes Repertoire an Messen und Liedern zugreifen können, aber auch für Neues offen sind. Wer in dieser Runde in Zukunft den Taktstock schwingen möchte, melde sich bitte bei Obfrau Veronika Kölli, Tel. 0 664/450 69 63, oder E-Mail: v.koelli@me.com. Der Chor ist auf der Suche nach einem **Organisten** oder einer **Organistin**. Im Idealfall begleitet sie/er bei allen musikalischen, meist kirchlichen Feiertagen an der Orgel oder unterstützt vereinzelt bei verschiedenen Messen. Darüber hinaus sucht der Vorstand auch **Sänger** für unseren Chor. Die Herren vom Bass und Tenor würden sich sehr über Unterstützung freuen.



Natur
im Garten



In einem Moosrasen können sich nicht nur die Pflanzen entwickeln, sondern verschiedene BesucherInnen finden die perfekten Lebensräume.

Modetrend 2022: Der Moosrasen

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Abgestorbenes Gras – das man mühsam herausvertikutiert – bildet eine zarte Mulchschicht, die verhindern würde, dass Wasser so schnell verdunstet und das Gras vertrocknet.

Ein gut gepflegter Rasen besteht nur aus üppig grünem Gras, wird dreimal jährlich gedüngt, mindestens einmal im Jahr vertikutiert, Moos und andere „Unkräuter“ werden mit einem Moos- und Unkrautvernichter entfernt, einmal wöchentlich wird gemäht und einmal täglich wird der Grasflor kurz mit Wasser überspritzt. Auch wir haben uns vor 30 Jahren einen Handvertikutierer, Dünger etc. etc. gekauft, um gute GärtnerInnen zu sein.

Wenn ich mir das heute so recht überlege, stellt sich mir die Frage, wann und wem ist dieses Bild eines ordentlich gepflegten Rasens eigentlich eingefallen? Viel Arbeit und vor allem sinnlos hohe Kosten – es drängt sich mir die Vermutung auf, dass wohl auch ich da einer gut durchdachten Werbestrategie einiger profitorientierter Unternehmen aufgesessen bin. Interessanterweise hat sich dieses Bild eines ordentlichen, gepflegten Rasens bis heute gehalten und wird durch jährlich erscheinende Neuheiten wie Rasenroboter perfektioniert.

Abgestorbenes Gras – das man mühsam herausvertikutiert – bildet eine zarte Mulchschicht, die verhindern würde, dass Wasser so schnell verdunstet und das Gras vertrocknet. Zudem bauen Bodenlebewesen diese Schicht ab und verwandeln sie in wertvollen Dünger. Kräuter wie Gänseblümchen, Günsel, Ehrenpreis oder Gundelrebe bedecken mit ihren größeren Blättern ebenso die Bodenschicht und verhindern so ein Austrocknen. Was die Kräuter aber gegenüber den Gräsern auszeichnet, ist, dass sie viel, viel tiefere Wurzeln als Gräser haben und die Trockenheit dementsprechend viel länger aushalten.

Ist der Boden verdichtet oder beschattet, bildet sich unweigerlich Moos, egal ob man vertikutiert oder mit den gar nicht so ungiftigen Moos- und Unkrautvernichtern arbeitet. Das grüne Moos wäre aber der perfekte Wasserspeicher und somit die beste Klimaanlage für jeden Garten. Auch wenn jetzt jemandem das Grausen kommt: Wir mähen inzwischen auf Stufe 3, d.h., der Rasen ist mindestens sechs bis acht Zentimeter hoch und durchsetzt von Moos, vielen genügsamen Kräutern und nur etwas Gras. Das Barfußerlebnis ist wunderbar, Gießen, Düngen und Vertikutieren kein Thema – zudem entstehen keinerlei Kosten. Wenn ich jetzt noch vom ökologischen Wert berichten würde, würde ich noch eine zusätzliche Seite brauchen.



Gras- statt Moosvernichter

In manchen Bereichen unseres Gartens hat sich ein wunderschöner, üppig grüner Moosrasen gebildet. Warum rufen wir nicht als Modetrend für 2022 den Moosrasen aus? Vielleicht würde dann in kurzer Zeit Gras- statt Moosvernichter in den Regalen zu kaufen sein.



Aktionstag für alle MilserInnen gegen invasive Neophyten

Text: Hannes Felder, Fotos: Uni Innsbruck

Mithelfen und invasive Neophyten in unserer Umgebung entfernen. Dieser Aktionstag für alle Milserinnen und Milser findet in Mils am Samstag, 11. Juni, statt. Als Belohnung lockt eine Jause.

Am **Samstag, 11. Juni**, soll von 8 bis 12 Uhr, dem massiven Ausbreiten von Neophyten ein Einhalt geboten werden. **Treffpunkt für den Aktionstag ist beim Vereinshaus. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.**

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Vor dem Zeitalter der Entdeckungen kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Die meisten exotischen Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einem Teil von ihnen handelt es sich um exotische Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten. Haben sie sich einmal außerhalb von Gärten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch ihren üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf.

Invasive Neophyten werden zu einem wachsenden Problem, weil sie

- » sich unkontrolliert ausbreiten,
- » die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden können,
- » einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen,
- » Bauten schädigen können,
- » Böschungen destabilisieren können,
- » naturnahe Lebensräume beeinträchtigen,
- » Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen können,
- » schwierig zu bekämpfen sind.

Wegen ihres großen Schadpotenzials müssen invasive Neophyten aktiv und gezielt bekämpft werden. Die weitere Verbreitung und Verschleppung der exotischen Problempflanzen können durch gezielte Maßnahmen verhindert bzw. eingedämmt werden. Dabei gilt es möglichst frühzeitig zu handeln und die richtigen Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen.

Hier zu macht die Gemeinde Mils einen Aktionstag, um die Bevölkerung möglichst praxisnah zu informieren. Dabei werden verschiedene Problematiken vorgestellt und im Anschluss werden wir gemeinsam invasive Neophyten, wie zum Beispiel das Drüsige Springkraut, an einigen Standorten entfernen.



» Die weitere Verbreitung kann durch gezielte Maßnahmen verhindert werden. «

Hannes Felder, Waldaufseher

Detaillierte Informationen zum Umgang mit gebietsfremden Pflanzen sind unter: <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> zu finden.



Die Kanadische Goldrute überzieht ganze Felder.



Das Drüsige Springkraut verhindert das Anwachsen einheimischer Pflanzen.



Sieht schön aus, ist aber eine fremde Pflanze: der Sommerflieder.



Gottesdienste im Juni 2022

Fr 03.06.	19:00	Lilo Bayer; Paul Falkner zum 4. Jahrestag
Sa 04.06.	10:00	Firmung mit GV Roland Buemberger Die Firmung wird musikalisch umrahmt
	19:00	Maria Gabl zum Jahrestag und verstorbene Angeh. und Elisabeth Stern

Pfingsten

So 05.06. 10:00 Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor

Pfingstmontag

Mo 06.06.	10:00	es spielt „Saitenklang“
Di 07.06.	19:00	
Do 09.06.	19:00	
Fr 10.06.	19:00	
Sa 11.06.	15:00	Segensfeier für die Täuflinge der Jahre 2020 u. 2021
	19:00	Verst. der Fam. Plankensteiner, Knapp und Posch
So 12.06.	10:00	
Di 14.06.	19:00	Gerhard Gottein zum Jahrestag

Fronleichnam

Do 16.06.	08:30	Festgottesdienst – es singt der Kirchenchor anschließend Prozession
Fr 17.06.	19:00	Alois, Rosa und Josef Ölhafen
Sa 18.06.	19:00	Verstorbene der Fam. Volgger und Posch; Josef und Margit Pomberger; Peter Vorhofer und verst. Angehörige
So 19.06.	10:00	
Di 21.06.	19:00	Luigi Bassetti und Arme Seelen; Alois Unterberger
Do 23.06.	19:00	Hubert Dornauer
Fr 24.06.	19:00	Verstorbene der Fam. Alois Unterberger; Hans Plankensteiner und Verstorbene der Fam. Meßner
Sa 25.06.	11:00	Taufe
	19:00	

Herz-Jesu-Sonntag

So 26.06.	08:30	Festgottesdienst – es singt der Kirchenchor anschließend Prozession
Di 28.06.	19:00	Peter und Karoline Vorhofer
Do 30.06.	19:00	
Fr 01.07.	19:00	
Sa 02.07.	19:00	Stefanie Krenn

Bezirksschützenfest 225 J. Milser Schützen

So 03.07.	10:00	Feldmesse beim Weberhof – für Ehrenhauptmann Hermann Tiefenthaler und verst. Schützen und Marketenderinnen – es spielt die MK Mils
Di 05.07.	19:00	Adolf Kugler

Corona- und Friedens-Rosenkranz MI 18:00 Uhr
Rosenkranz MO 09:00, DO und SA 18:30
Sammlungen 25./26.06. Peterspfennig

Seit 50 Jahren Peters Tradition

Text: Peter Zimmermann,
Fotos: Archiv Zimmermann

Wo Christus mit zwei Engeln zum Fest Christi Himmelfahrt durch die Decke geht.

In der Pfarre Mils hat eine jahrhundertealte Tradition heute noch Bestand, das Himmelfahrttaufziehen. Dabei werden eine Christusfigur und zwei Engel an Seilen vom Kirchenboden bis hinauf zum Gewölbe gezogen, wo sie dann in einer Luke, dem sogenannten Heilig-Geist-Loch, verschwinden. Die Öffnung trägt diesen Namen, weil durch sie zu Pfingsten eine Taube als Symbol für den Heiligen Geist hinuntergelassen wird. Seit wann in Mils das „Schauspiel von Christi Himmelfahrt“ zu sehen ist, konnte auch in der Milser Dorfchronik sowie in den kirchlichen Unterlagen der Diözese bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Wahrscheinlich sei aber, dass der Brauch in Mils mit dem Kirchnerneubau nach dem Dorfbrand 1791 begann, bei dem die alte Kirche zum Opfer fiel. Eine Vermutung, denn damals verbrannte das gesamte Kircheninventar. Vielleicht wurde später nach der Einweihung 1804 und während der Aufklärung darauf verzichtet, aber viele ältere Gläubige, wie zum Beispiel die knapp 100 Jahre alte Martha Pittl konnte sich noch daran erinnern, das Spektakel schon als Kind erlebt zu haben.

Die hölzerne Figur des Milser Christus hebt segnend die rechte Hand und trägt die Insignien des



Das Team vor Jahrzehnten (v. l.): Heinrich Moser, Anton Gogl, Peter Zimmermann und Johann Tschugg.



Auch heute noch dabei (v. l.): Anton Gogl, Peter Zimmermann und Johann Tschugg.

Auferstandenen. Ihn zieren ein goldener Überwurf, eine Siegesfahne und ein Kreuznimbus sowie ein Heiligenschein aus drei Strahlen. Rechts und links begleiten zwei Engel, ein blauer und ein rosaroter Engel den Christus auf dem Weg nach oben. Und das Allerwichtigste an den Milser Figuren ist, dass jeweils ein Blumenstrauß an den Figuren angebunden ist.

Für die Milser Himmelfahrt ist seit Jahrzehnten ein eingespieltes Team verantwortlich. In der Familie Zimmermann hat schon Großvater Alois und Vater Franz ihr „ganzes Leben“ lang das Aufziehen des Christus übernommen. Peter hat in seinen Ministranten-Jahren dem Vater beim Kurbeln geholfen. Im Jahre 1972, nach seiner Lehre in Graz, übertrug der Vater ihm diese Aufgabe. In diesen vergangenen 50 Jahren hat der – gerne Weltreisender – diesen Termin nie ausgelassen. Nur ein einziges Mal drohte eine Absage. Wegen Corona-Auflagen beabsichtigte der damalige Pfarrer im Jahr 2020 die Christi Himmelfahrtsfeier abzusagen. Dank des vehementen Einspruches des Milser Schützenkommandanten konnte die Messfeier und die Prozession doch durchgeführt werden.

Auch das Jahr 1980 ist Peter gut in Erinnerung. Alles war angerichtet: nur keine „Engelaufzieher“ waren in Anmarsch. Die beiden älteren Herren, die Jahrzehnte dabei waren, wollten, dass dies Jüngere übernehmen sollten. Diese Information kam aber nicht zu den Verantwortlichen. Denn viele im Dorf wissen gar nicht, wer die Organisatoren bzw. Heinzelmännchen sind, die hinter dieser Tradition stehen. Also machte sich Peter rasch vom Dachboden der Kirche

auf den Dorfplatz und war verzweifelt auf der Suche nach Helfern. Endlich überredete er Anton Gogl und Johann Tschugg, die gerade von einer Motorradtour rechtzeitig zur Prozession zurückgekommen sind, helfend in der Not einzuspringen. Seither ist den beiden der Job geblieben und sie sind seit 42 Jahren treue Helfer.



Durch die Luke über dem Altar werden der Christus und die Engel in den Himmel gehoben.



Die Klassen 3a und 3b der Volksschule Mils pflanzten Bäume im Milser Wald.

Emma und Frieda erzählen von Milser Bäumen

Text: Emma und Frieda, Fotos: Daniela Meist



Am Freitag, 30. April gingen die Klassen 3a und 3b zu Fuß durch den Wald zum Mooskreuz. Dort trafen wir Hannes Felder. Er erklärte uns alles über den Wald und seinen Beruf. Dann zeigte er uns die kleinen Bäume (Buche, Tanne, Fichte, Ahorn, Lärche). Anschließend zeigte er uns, was man beim Einsetzen der Bäume beachten muss. Ein tiefes Loch graben, die Bäume einsetzen, die Erde flachdrücken und einen zwei Meter Abstand lassen. Das hat richtig Spaß gemacht und alle Kinder haben fleißig mitgearbeitet.

Nach der Jause ging es sofort weiter. Wir haben ca. 200 Bäume eingesetzt. Müde gingen wir wieder zur Schule zurück. Das war ein toller Tag im Wald! In den nächsten Jahren werden wir immer schauen gehen, wie die Bäume gewachsen sind. Hoffentlich werden sie nicht zertrampelt! Liebe Bäume, ihr seid wahre Schätze!





Milser Jugend Sommerempfang

Text: Martin Bidner, Foto: Anna Siegler



Bereiten den Jugendempfang vor (v. l.): Martin Bidner, Anna Wiele, Jugendarbeit Mobil, GR Joel Trenkwaller, BMⁱⁿ Daniela Kampfl.

Mitte Mai trafen sich die MitarbeiterInnen der Mobilien Jugendarbeit mit BMⁱⁿ Daniela Kampfl und dem frisch gewählten Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für Jugend und Sport Joel Trenkwaller. Besprochen wurden Aktionen und Projekte, um die Jugend aktiv in die Gemeindegesehnisse einzubinden. Anna Wiele und Martin Bidner bieten in ihrer Arbeit bei JAM neben der Gruppen- und Cliquenarbeit sowie der Einzelfallhilfe den Jugendlichen in der Gemeinde ein Sprachrohr im Gemeinwesen. Auch die GemeindevertreterInnen haben

ein offenes Ohr für das Anliegen der jungen MilserInnen. So wurde kurzerhand beschlossen, ein in der Gemeinde inzwischen traditionsreiches Format fortzuführen, um Jugendlichen einen zwanglosen Zugang zu Informationen und Mitsprache in der Gemeinde zu ermöglichen:

Am **Freitag, 1. Juli**, werden alle Jugendliche in den Pfarrsaal eingeladen, um sich beim Milser Sommerempfang in gemütlicher Runde und gemeinsamen Abendessen auszutauschen. Beginn ist um 18:30 Uhr. Persönliche Einladungen werden noch mit der Post versendet.

VERANSTALTUNGEN Do 16.06. ab 20 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

WILLKOMMEN

Sommertipp
Grillabende in unserer Reschenalm
 Als sommerliches Highlight empfiehlt sich ein Grillabend mit netten Menschen in der Reschenalm. Speisen können Sie in der gemütlich-urigen Atmosphère der Alm, gegrillt wird direkt davor. Reservierung notwendig.
Ihre Familie Oberhofer mit Team

★★★★
 DER
RESCHENHOF
 ESSEN TRINKEN SEIN
 Bundesstraße 7
 A-6068 Mils/Tirol
 Tel. +43 (0) 5223/5860-0
 office@reschenhof.at

www.reschenhof.at



Die Kinderfreunde boten einen Forschernachmittag mit vielen motivierten Jungforschern.

Kinderfreunde forschen weiter

Text: Doris Angerer, Fotos: Mira Angerer

Einladung zur Exkursion in den Greifvogelpark Telfes im Stubaital mit den Kinderfreunden Mils.

Die Kinderfreunde Mils werden am **Donnerstag, 30. Juni**, den Greifvogelpark in Telfes mit seinen aktuell ungefähr 50 einheimischen Greifvögeln besuchen und können einige davon bei einer Flugschau bestaunen. Mathias Premm leitet seit über 40 Jahren den Greifvogelpark und wird den Milser Kindern viel Wissenswertes über diese faszinierenden Tiere erzählen, denn sein Motto ist: „Wir verstehen nur, was wir kennen, lieben nur, was wir verstehen, und am Ende schützen wir nur das, was wir lieben.“ Da es sich zeitlich mit den Öffis leider bis zur Greifvogelvorführung nicht ausgeht, bilden die TeilnehmerInnen ausnahmsweise Fahrgemeinschaften. Selbstfahrende Eltern, die die jungen ForscherInnen begleiten möchten, sind herzlich willkommen.

Termin: Donnerstag, 30. Juni, Treffpunkt: 13.45 Uhr beim Vereinshaus; Zielgruppe: Kinder ab dem Kindergartenalter, Unkostenbeitrag: Mitglieder ab sechs Jahren vier Euro, unter sechs Jahren ist es gratis; Nichtmitglieder ab sechs Jahren zahlen fünf Euro, unter sechs Jahren zwei Euro, Erwachsene: acht Euro; (im Preis inbegriffen sind Eintrittspreise und eine kleine Jause). Anmeldung unter: kinderfreunde.mils@gmail.com – begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Schlechtwetter muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

Rückblick Frühlingforschen im April: Die Kinderfreunde verbrachten einen lustigen Forschernachmittag mit vielen motivierten Jungforschern – als Rahmenprogramm führten die Kinder verschiedene Keimexperimente durch.

Rückblick Kinderfreunde Kinderbetreuung beim 1.-Mai-Fest auf dem Sportplatz: Zirka 80 Kinder genossen den sonnigen Start in den Mai, verschiedene Bastelstationen der Kinderfreunde lockten sie an: Grasköpfe, Antistressbälle, Serviettentechnik und vieles mehr, die Schminkstation und verschiedene Spiele für Kleinkinder boten auch den Jüngsten viel Freude.

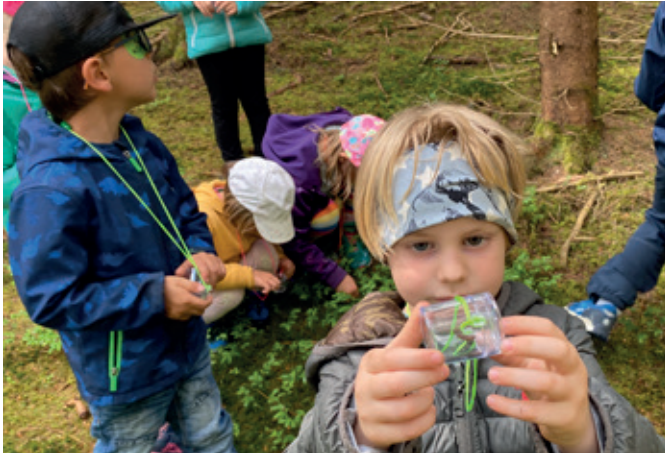
Funkelsteine erobern den Milser Wald

Text und Fotos: Anna Schrottwieser

Die Waldwoche brachte für die Kinder im Kindergarten Heide spannende Erlebnisse.

Große Aufregung herrscht an einem der vergangenen Montage in der Funkelsteingruppe. Am Turntag soll es in den Wald gehen? Und am nächsten Tag auch? Das kann nur eines bedeuten: Die Waldwoche steht an! Jeden Tag gehen alle gemeinsam in den Wald zu





Mit Lupen gläsern ausgestattet, finden die Kinder sogar die kleinsten Krabbeltiere



Viel Spaß bietet das Zapfenboccia.

„ihrem“ Plätzchen. Das Baumgesicht Herbert sehen alle Kinder bereits von weitem, Waltraud und viele andere Baumgesichter zieren die Lichtung.

Fleißig bauen die Kinder an einem Unterstand für die Rehe. Ein kleines Häuschen darf auch nicht fehlen. Jeder Millimeter des Waldplatzes wird genauestens durchsucht. Mit Lupen gläsern ausgestattet, finden die Kinder sogar die kleinsten Krabbeltiere, die sie genauso wie die größten Schnecken inspizieren. Mithilfe eines Bestimmungsbüchleins wird die Artenvielfalt des Milser Waldes entdeckt, viele Pflanzen und Tiere haben lustige Namen.

Die Kinder eignen sich beim Entdecken neues Wissen selbstständig an. Der Wald bietet den Kindern viele Möglichkeiten, sich ganzheitlich weiterzuentwickeln und spielerisch neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben. Mit Wolle werden aus einfachen Ästchen Puppen, Bögen, Pfeile und vieles mehr gezaubert. Zusammen bauen alle eine Kugelbahn, spielen Zapfenboccia und legen zum Abschluss der Woche noch ein gemeinsames Waldmandala. Viel zu schnell ist die Waldwoche auch schon wieder vorbei.



Die SchulanfängerInnen dürfen das für sie neue Gebäude testen.



Eine der coolsten Ecken im Hort wird getestet.

Spannende Neustarts

Text und Fotos: Birgit Würtenberger

Im Kindergarten Dorf werden Übergänge liebevoll und fachlich kompetent begleitet.

Für viele Kinder beginnt im Herbst ein neuer Abschnitt ihrer Kindheit. Einige beginnen mit dem Kindergarten, andere mit der Volksschule. Verbunden ist dieser Übergang bei dreijährigen und sechsjährigen Kindern mit Spannung und Anspannung, Freude, aber auch Unsicherheit. Die PädagogInnen im Kindergarten Dorf versuchen, die Kinder in dieser Zeit des Umbruchs bestmöglich zu begleiten und zu bestärken.

Ein Schritt, um den Übergang in die Schule zu erleichtern, ist das Kennenlernen des neuen Schulturnsaales, in welchem die Pädagoginnen an einigen Vormittagen mit den SchulanfängerInnen turnen dürfen. Dabei erproben die Kinder einen Teil des neuen Schulgebäudes und erleben spannende Bewegungseinheiten gemeinsam mit einigen Kindern, die zeitgleich in die Schule wechseln. Dank einer Einladung der Hortleitung kennen die ältesten Kinder auch schon die tollen Räumlichkeiten des Hortes und Simon persönlich.

Die neuen Kindergartenkinder haben die Möglichkeit, das Haus und die Pädagoginnen an einem Schnuppertag kennen zu lernen. Für manche Geschwisterkinder sind Räumlichkeiten und Personen schon vertraut, für einige Kinder aber ist der Besuchstag die erste Möglichkeit zu erleben, was Kindergarten denn bedeutet.



Zeugenaufruf

ZeugInnen gesucht

Am Samstag, 15. Jänner 2022, 14.45 Uhr, spazierte ich mit meinem – natürlich angeleinten – Hund von Mils nach Baumkirchen. Auf der Höhe des Holzstapels hat ein nicht angeleinter Rottweiler meinen Hund attackiert. Durch dieses Ereignis kam ich zu Sturz, mein Hund Pauli zum Teil unter mir. Ich habe durch diesen Sturz eine äußerst schmerzhafteste Ruptur der linken Schulter erlitten, mein Hund wurde schwer verletzt (Attest des Tierarztes liegt vor). Ich habe sofort bei der Polizei Anzeige erstattet, das Verfahren bei der Staatsanwaltschaft wurde auf Grund verschiedener Aussagen eingestellt. Jetzt suche ich dringend ZeugInnen, die den Vorfall beobachtet haben und mir helfen können, zu meinem Recht zu kommen. Meldungen bitte an **Tel. 0 650/90 20 352**.

Kleinanzeigen

Als **pflegebedürftiger Rollstuhlfahrer** (MS, Pflegestufe 5) ist es mir in Innsbruck nicht möglich, eine passende Wohnung für eine 24-Stunden-Pflege zu finden, in der wir als Familie weiterhin zusammenleben können. Um

nicht in eine Einrichtung für pflegebedürftige Personen zu müssen und dadurch getrennt von meiner Familie zu sein, würde ich ein barrierefreies Haus nach meinen Anforderungen errichten wollen. Als gebürtiger Haller mit einem großen Verwandtenkreis in Hall/Schöneegg/Mils suche ich einen **Baugrund in Mils** in passender Lage zur Errichtung dieses Wohnhauses. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 0 699/177 88 202**.

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft in Mils sucht für drei bis vier Vormittage **Reinigungskraft** für 12 Stunden wöchentlich. Anstellung lt. SWÖ-KV, Mindestgehalt € 557,25 brutto. Infos und Bewerbungen bitte an **t.poell@cranach-wg.at** bzw. Cranach WG gemeinnützige GmbH, Milser-Heide-Straße 1b, 6068 Mils.

Suche langfristig ein **Winterlager für meinen Wohnwagen** (jedes Jahr von Oktober bis April). Der Platz sollte auf jeden Fall überdacht sein. Der Wohnwagen ist mit Deichsel 7,30 Meter lang, 2,30 Meter breit und 2,90 Meter hoch. **Tel. 0 660/876 68 51**.

Verkauf: Vespa Primavera, Baujahr 2017, 50 ccm, ca. 8000 km, Top-Zustand – garagengepflegt, VB € 2250, **Tel. 0 664/626 54 20**.

Für unsere Hauptanstalt in Hall **suchen** wir zum ehestmöglichen Eintritt eine verlässliche **Reinigungskraft**. Sie zeichnen sich durch Genauigkeit,

Sauberkeit und Einsatzbereitschaft aus und verfügen über einen einwandfreien Leumund. Wir bieten Ihnen einen sicheren Teilzeitarbeitsplatz mit 20 Wochenstunden, tägliche Arbeitszeit vier Stunden. Mit einem Bruttolohn von € 952. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an die Raiffeisen Regionalbank Hall in Tirol, Zollstraße 1, 6060 Hall, **Tel. 0 52 23/212 47 207** oder per E-Mail an **buchegger@rrb-hall.at**

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu werden gut erhaltene Gegenstände gesucht. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiberin. **Tel. 0 676/564 10 18**.

Ich, Dagmar Laharter, habe in der Kirchstraße 9 ein **öffentliches Regal** errichtet. Es kann von allen Menschen zum Tauschen benützt werden.

Verkauf: Neuer Silver Crest Rotations Rasierer für Nass- und Trockenrasuren, funktioniert mit Akku oder Netzbetrieb, 2 Funktionen Bart- und Kotelettenstyler, 3-federnd-gelagerter Doppelring Scherköpfe, VP: € 29; Cremesso Kaffee Kapselmaschine in gutem Zustand, L: 36cm, B: 14cm, H: 26cm, Kapseln erhält man in Lebensmitteläden, VP: € 29; neuer Single Universal LNB für einen Einzelanschluss VP: € 10; neues Fahrrad Beleuchtung Set für vorne und hinten, VP: € 11; **Tel. 0 699/110 55 607**.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo Ruhetag | Di - Fr: 15 - 23 Uhr | Sa: 10 - 23 Uhr | So: 10 - 18 Uhr

TAKE AWAY

CATERINGS FÜR PRIVATHAUSHALTE, FIRMAN, VEREINE USW.

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 530 24 33

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i. T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at



Wochenendienste der Ärzte

04.06. Dr. Doris Mußhauser
Recheisstraße 8a
6060 Hall
0 52 23/57 3 01,
Notordination 9 bis 10 Uhr

05.06. Dr. Christian Reinalter,
Dorfstraße 13 D
6068 Mils
0 52 23/57 7 46,
Notordination 9 bis 10 Uhr

06.06. Dr. Josef Gasser,
Wallpachgasse 2
6060 Hall
0 52 23/44 4 23
Notordination 9 bis 11 Uhr

11.06. MR Dr. Susanne Zitterl-Mair
Schulgasse 1/1
6065 Thaur
0 52 23/49 22 59
Notordination 9 bis 10 Uhr

12.06. Dr. Susanne Wolf,
Schlossergasse 1/Top 7
6060 Hall
0 52 23/22 7 22
Notordination 9 bis 10 Uhr

16.06. Dr. Günther Würtenberger
Salzbergstraße 93
6067 Absam
0 52 23/53 2 80
Notordination 9 bis 10 Uhr

18.06. Dr. Alexandra Eberwein
Rosengasse 5
6060 Hall
0 52 23/43 200
Notordination 9 bis 10 Uhr

19.06. Dr. David Sprenger
Thurnfeldgasse 4a
6060 Hall
0 52 23/56 7 11
Notordination 9 bis 10 Uhr

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:
www.aektirol.at/patientenservice

Diensthabende Apotheken
finden Sie auch auf der Homepage
www.apothekenindex.at

Kleintier-Arzt-Notdienst:
www.tierarzt-notdienst.tirol

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Telefon

E-Mail

Bürgermeisterin Mag. (FH) Daniela Kampfl	56 570-21	buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
Bürgermeister-Stellvertreter Daniel Pfeifhofer BEd	0 677/63 93 98 40	daniel.pfeifhofer@ph-tirol.ac.at
Bürgermeisterin Vorzimmer Anna Siegler	56 570-22, Fax-DW 33	sekretariat@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH Roland Klingler MBA	56 570-34	r.klingler@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter-Stv. und Umweltamt Dr. Andreas Baldauf	56 570-23	a.baldauf@mils.tirol.gv.at
Bauamtsleiter Ing. Dietmar Pregonzer	56 570-42	dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at
Bauamt Sekretariat Ing. Ulrike Barenth	56570-29	u.barenth@mils.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Elisabeth Wurm	56 570-27	buchhaltung@mils.tirol.gv.at
Melde- und Steueramt Petra Sunitsch	56 570-24	meldeamt@mils.tirol.gv.at



DER NEUE TOYOTA **AYGO X** DRIVE TALL



DER NEUE TOYOTA **AYGO X**

Jetzt der 1,0 Aygo X Play ab € 15.240,- (inkl. € 750,- Barzahlerbonus bei Kaufvertragsabschluss bis zum 30.06.22) oder zum Wegfahrpreis von € 5.156,66 in der 0% Drittelfinanzierung*.

Ausstattungs Highlights*:

- Lederlenkrad und Lederschaltknäuf
- Rückfahrkamera
- Aussenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, in Pianoblack lackiert
- 7" Toyota Touch Multimedia mit Apple CarPlay und Android Auto™
- Adaptiver Tempomat

*Ausstattungs Highlights beziehen sich auf das Modell Toyota Aygo X Play.

*Berechnungsbeispiel für 0% Kredit am Modell Aygo X Play 1,0 VVT-i: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis € 15.990 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 520 (inkl. Händlerbeteiligung) ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 15.470. Davon ausgehend: Anzahlung: € 5.153,66; Gesamtkreditbetrag: € 10.313,33; 2 jährliche Kreditraten à € 5.153,66; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 10.313,33; Kreditvertragslaufzeit: 2 Jahre; fixer Sollzins: 0 %; effektiver Jahreszins: 0 %.

Normverbrauch kombiniert: 4,8 – 5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 108-114 g/km.

TOYOTA **BACHER**

www.toyota-bacher.at